

Wirtschaft

In den Vereinigten Staaten wurden nur wenige Konjunkturdaten veröffentlicht. Obwohl sich das Vertrauen der mittelständischen Unternehmen (NFIB-Index) im Dezember weiter verschlechtert hat (von 91,9 auf 89,8), ist das der privaten Haushalte (Universität du Michigan) im gleichen Monat von 59,7 auf 64,6 gestiegen. Völlig im Einklang mit den Erwartungen hat sich der Preisauftrieb im Dezember verlangsamt (-0,1% ggü. Vm.; +6,5% ggü. Vj.). In der Eurozone erholte sich das Vertrauen der Anleger (Sentix) im Januar von -21 auf -17,5 Zähler. Gleiches galt für die Industrieproduktion im November (+1% ggü. Vm.; +2% ggü. Vj.) und die Arbeitslosenquote, die wie erwartet bei 6,5% verharzte. In China blieb der Preisauftrieb im Dezember trotz leichter Beschleunigung im internationalen Vergleich moderat (+1,8% ggü. Vj.). Der Rückgang der Exporte (-9,9% ggü. Vj.) und der Importe (-7,5% ggü. Vj.) lag etwas unter den Prognosen.

Planetare Grenzen

Nach Angaben der US National Oceanic and Atmospheric Administration war das Jahr 2022 das wärmste für die Ozeane seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1958 (und wahrscheinlich seit über 1.000 Jahren). Dies hat Auswirkungen auf die Luftfeuchtigkeit und folglich auf die Häufigkeit und Stärke der Hurrikans, Taifune und Niederschläge in bestimmten Regionen.

Anleihen

In den USA entsprach die Inflation im Dezember den Erwartungen (Kerninflation: 0,3%, Gesamtinflation: 0,1% ggü. Vm.), daher gaben die Renditen leicht nach (2Y -1 bp/10Y -5 bp). Der Markt passte seine Erwartungen für die Fed-Sitzung am 1.2. an, da die Wahrscheinlichkeit ein Zinsschritt um 50 bp nur noch 10% (-20%) beträgt. Dieses Umfeld stärkte die Risikobereitschaft, so dass sich die Spreads von HY-Papieren (EU: -28 bp/USA -32 bp) und im IG-Segment verengten (EU -4 bp/USA: -11 bp). Die Kreditindizes schlossen in Europa (IG +0,8%/HY +1,4%), in den USA (IG +1,4%/HY +1,6%) deutlich höher.

Börsenklima und Anlegerstimmung

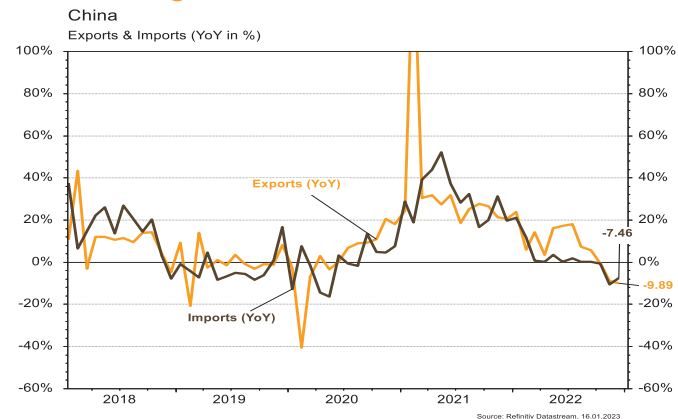
Börse

Die Märkte starteten in positivem Terrain und blieben auf Kurs. Neben der Veröffentlichung von Quartalsergebnissen in dieser Woche (GS, MS, PG, Netflix, Ericsson usw.) stehen an der makroökonomischen Front in den USA der PPI, die Industrieproduktion und Immobilienstatistiken sowie in Europa der ZEW an. Wir bleiben zuversichtlich.

Währungen

Der € festigte sich in Erwartung einer Zinserhöhung der EZB in der letzten Woche deutlich auf €/ \$ 1,0870 und €/CHF 1,0103. Der € handelte heute früh bei €/ \$ 1,0810 und €/CHF 1,0017. Wir rechnen mit folgenden Spannen: €/ \$ 1,0730-1,0950, €/CHF 0,9950-1,02. Der \$ gibt auf \$/CHF 0,9265 nach, Unterstützungslinie bei 0,9194 und Widerstandslinie bei 0,9354. Das £ stagniert bei £/\$ 1,2190, Unterstützungslinie bei 1,1840 und Widerstandslinie bei 1,2290. Die Goldunze steigt deutlich auf 1.912 \$, Unterstützungslinie bei 1.864 \$ und Widerstandslinie bei 1.998 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCMA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die erfreulichen Daten von der US-Inflationsfront lösten einen Rückgang der 10-jährigen Renditen aus (USD: ca. -5 bp; EUR: ca. -10 bp; CHF: -17 bp). Die Kreditspreads verengten sich, was Aktien Auftrieb verlieh (USA: +2,8%, Europa: +1,8%, Schwellenländer: +4,2%). Der Dollar gab nach (Dollar-Index: -1,6%) und verteuerte die Rohstoffpreise damit massiv (Öl: +8,5%, Kupfer: +7%, Gold: +2,6%). Diese Woche im Fokus: regionale Frühindikatoren (NYC, Philadelphia, Beige Book der Fed), Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion, Vertrauen der Immobilienpromoter (NAHB-Index), Zahl der Baubeginne in den Vereinigten Staaten, ZEW-Vertrauensindex und Fahrzeugzulassungen in der Eurozone, Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze, Investitionen und BIP für das 4. Quartal in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Beherbergungsstatistiken November (BFS) sowie Erzeuger- und Importpreise Dezember (BFS).

Die folgenden Unternehmen legten ihre Geschäftszahlen vor: Lindt&Sprüngli, Barry Callebaut, Richemont, Tornos, Belimo, Galenica, Geberit, Zur Rose, SFS, Huber+Suhner, Autoneum, BB Biotech und Zehnder.

Aktien

ANGLO AMERICAN (peripherer Wert): Die Staatliche Kommission für Entwicklung und Reform in China erklärte, dass sie illegale Aktivitäten und Spekulation ahnden werde, um den Preis für Eisenerz zu stabilisieren (1/3 des EBITDA von Anglo American). Hinzu kommt der Beginn einer saisonbedingt schwächeren Phase für das Erz. Kurzfristig ist mit einer Kursschwäche der Aktie zu rechnen.

LINDE (peripherer Wert): Auf der Ausserordentlichen Hauptversammlung am 18. Januar werden die Aktionäre für das vorgeschlagene Delisting in Europa stimmen, damit dieses Anfang März abgeschlossen werden kann. Zur Erinnerung: Wir empfehlen, mit ‚Ja‘ zu stimmen.

P&G (Core Holding) präsentiert am Donnerstag die Zahlen des 2. Quartals seines Geschäftsjahres 2023. Der Markt erwartet ein gutes Quartal mit einem organischen Wachstum von +5% (überwiegend durch einen Preiseffekt), einen günstigeren Deviseneffekt (Rückgang des US-Dollar) für das Auslandsgeschäft und einen geringeren Druck bei den Inputpreisen. Eine Anhebung der Jahresziele wäre angesagt.

SIKA (Core Holding): Erwartungsgemäss wird die Gruppe ca. 30% des Geschäfts von MBCC, dessen Übernahme im Gange ist, an Ineos veräussern, um die Anforderungen der Wettbewerbsbehörde zu erfüllen. Diese Ankündigung spricht für die Hypothese einer Integration von MBCC im ersten Halbjahr. Positives Signal.

Performance

	Seit		
	Per 13.01.2023	06.01.2023	30.12.2022
SMI	11 290.79	1.31%	5.23%
Stoxx Europe 600	452.54	1.83%	6.51%
MSCI USA	3 795.29	2.82%	4.26%
MSCI Emerging	1 029.85	4.16%	7.68%
Nikkei 225	26 119.52	0.56%	0.10%
Per 13.01.2023			
CHF vs USD	0.9263	0.52%	-0.11%
EUR vs USD	1.0830	2.14%	1.47%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	1.13%	1.30%	1.62%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.12%	2.21%	2.56%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.51%	3.57%	3.83%
Gold (USD/Unze)	1 911.17	2.63%	5.26%
Brent (USD/Barrel)	85.31	8.47%	0.46%

Quelle: Datastream